

25 Jahre Symposium für Schmetterlingsschutz und UFZ-Workshop zur Populationsbiologie von Tagfaltern & Widderchen

1999



2016



23.02.2023

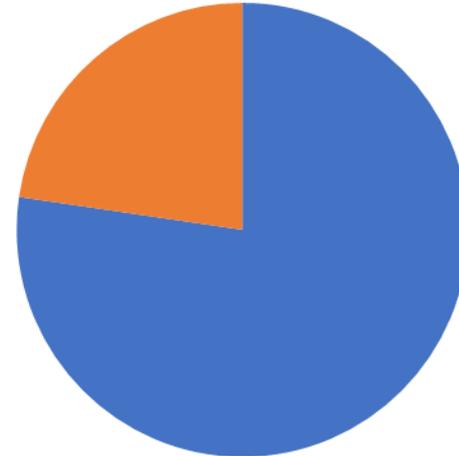
Josef Settele, Reinart Feldmann, Elisabeth Kühn, Alexander Harpke und Martin Musche

25 Jahre Tagfalter-Workshop – ein paar Zahlen

- Erster Workshop 06.-08. Mai 1999
- Insgesamt 583 Vorträge seit 1999
- 44 Teilnehmer*innen 1999
- 185 Teilnehmer*innen plus 150 online 2023

25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Referentinnen und Referenten

- Insgesamt 450 Vorträge von Männern und
132 Vorträge von Frauen



Anzahl Vorträge von Frauen (orange) und Männern (blau)

25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Referentinnen und Referenten

38 Referent*innen haben 5 oder mehr Vorträge in 25 Jahren gehalten

- 12 Referent*innen haben 5 Vorträge gehalten
- 10 Referent*innen haben 6 Vorträge gehalten
- 4 Referent*innen haben 7 Vorträge gehalten

25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Referentinnen und Referenten

- 1 Referent hat 8 Vorträge gehalten Gabriel Hermann
- 4 Referenten haben 9 Vorträge gehalten Stefan Hafner, Stefan Brunzel,
Rainer Ulrich, Matthias Dolek
- 1 Referent hat 11 Vorträge gehalten Martin Albrecht

25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Referentinnen und Referenten

Anzahl gehaltener Vorträge – **Platz 3**

teilen sich mit jeweils 12 gehaltenen Vorträgen

- **Rolf Reinhardt**
- **Hartmut Kretschmer**



25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Referentinnen und Referenten

Anzahl gehaltener Vorträge – **Platz 2**

Mit 14 gehaltenen Vorträgen

- **Steffen Caspari**

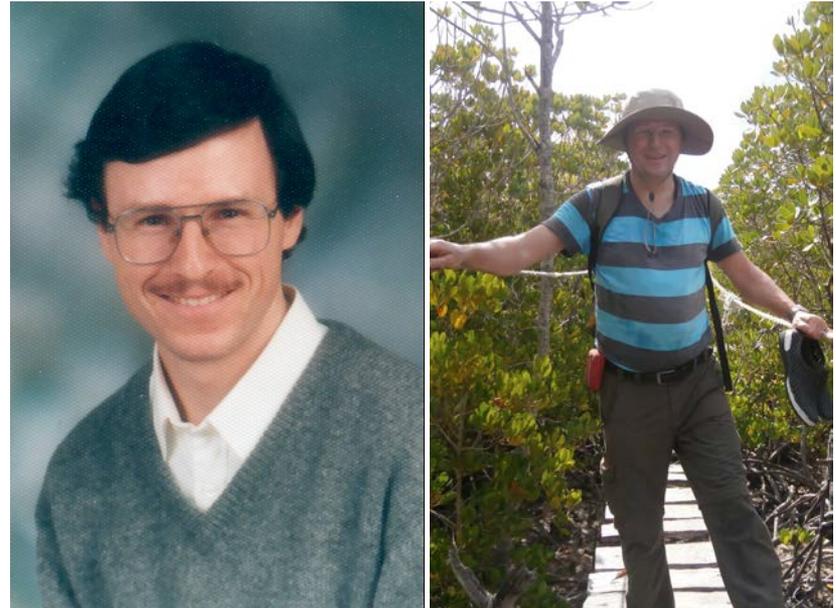


25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Referentinnen und Referenten

Anzahl gehaltener Vorträge – **Platz 1**

Mit 19 gehaltenen Vorträgen

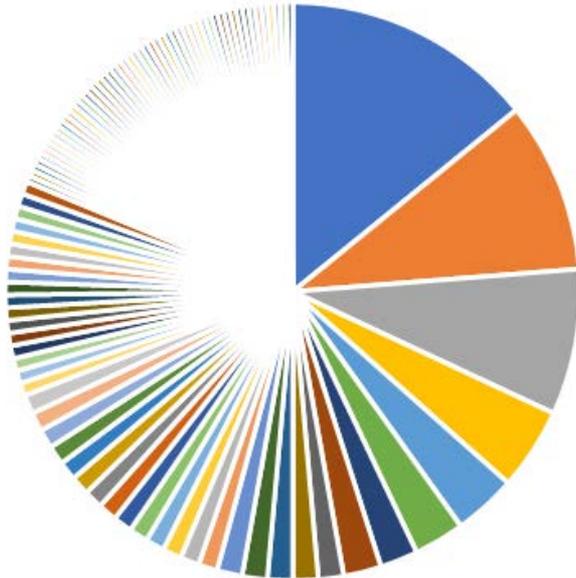
- **Thomas Schmitt**



25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Vorträge

- Platz 5 10 Vorträge zu Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas maturna*)
- Platz 4 13 Vorträge zu Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*)
- Platz 3 23 Vorträge zu Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*)
- Platz 2 27 Vorträge zu Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris teleius*)
- Platz 1 40 Vorträge zu Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)

25 Jahre Tagfalter-Workshop – die Vorträge

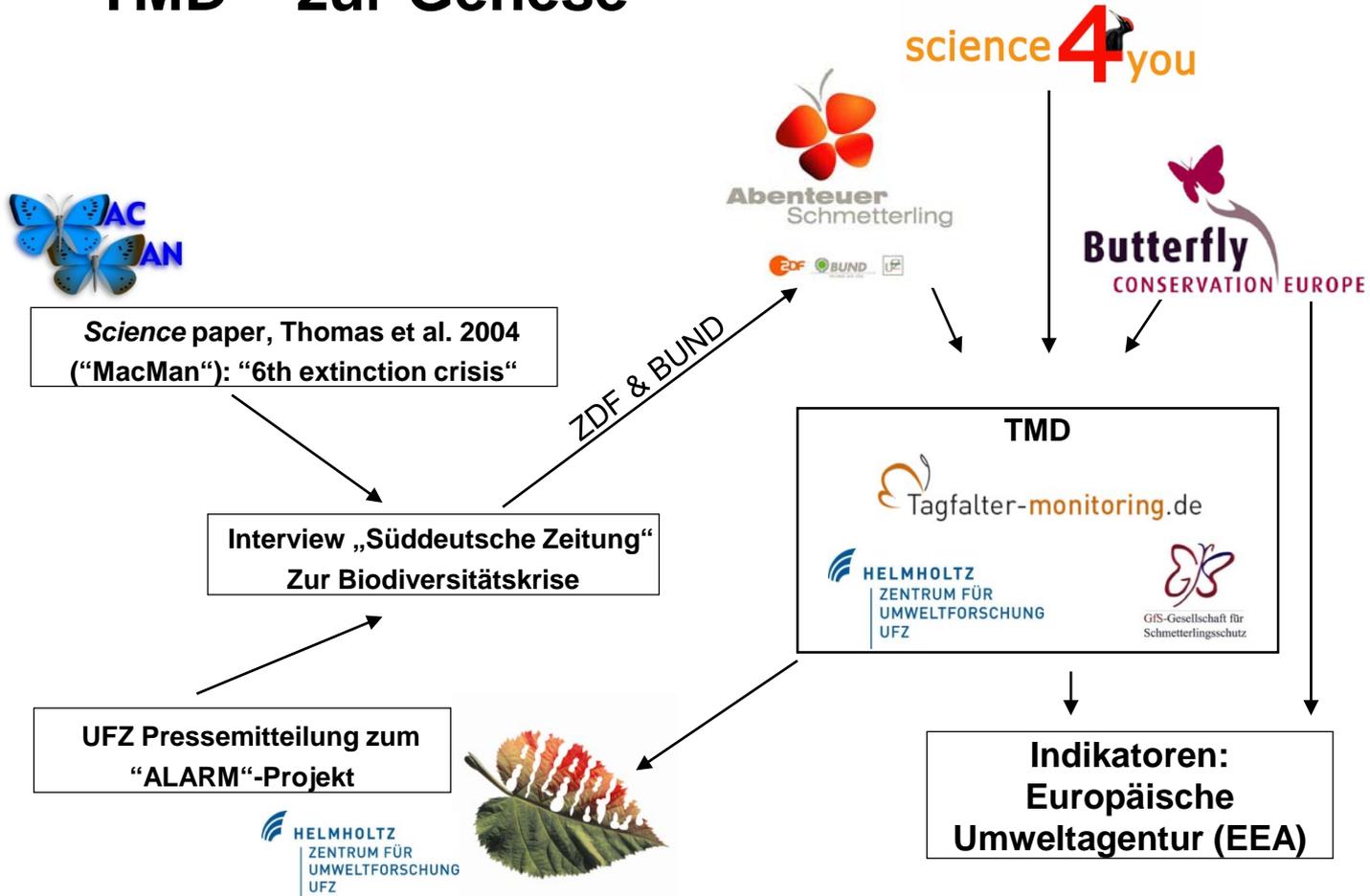


Anzahl Vorträge pro Art



Fotos: Josef Settele, Steffen Caspari, Walter Schön

TMD – zur Genese



Deutschland zählt Schmetterlinge

Auftakt zum bundesweiten „Tagfalter-Monitoring“ im Ober-Olmer Wald / Wichtig für Naturschutz

Von
Martina Heimerl

Einen seltsamen Anblick bieten die mit Netz und Maßband bewaffneten 20 Männer und Frauen, die sich im Ober-Olmer Wald versammelt haben. Es sind Schmetterlings-Experten, unterwegs im Rahmen des bundesweiten „Tagfalter-Monitorings“. Das Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (UFZ) hat in Deutschland die Erfassung von Zitronenfalter, Admiral und Co. initiiert. Parallel dazu läuft die von ZDF, BUND und UFZ getragene Schutzaktion „Abenteuer Schmetterling“.

Worum es geht, erklären die Koordinatoren der ungewöhnlichen Aktion: „Schmetterlinge sind für den Natur- und Umweltschutz von großer Bedeutung“, sagt Dr. Reinart Feldmann vom UFZ. Sein Kollege Dr. Josef Settele ergänzt: „Aus der Anwesenheit oder dem Fehlen bestimmter Tagfalterarten lassen sich Rückschlüsse auf ganze Lebensgemeinschaften ziehen.“ Betreut von Experten, den Regionalkoordinatoren, sollen freiwillige Schmetterlingszähler deshalb den Bestand erfassen. Bei der Gruppe im Ober-Olmer Wald handelt es sich um die Regionalkoordinatoren für Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Sie erproben die Methode, nach der die Tagfalter von den Helfern gezählt werden sollen. Feldmann: „Es geht um die langfristige und kontinuierliche Erfassung der Daten.“

Alle Daten werden im UFZ



Wie viele Schmetterlinge gibt es im Ober-Olmer Wald? Die bis zu 1,500 Meter lange „Teststrecke“ wird derzeit festgelegt. Im Sommer beginnt dann die eigentliche Zählaktion – zweieinhalb Meter links und rechts des Weges. Foto: hbz/Kristina Schäfer

gesammelt und ausgewertet. Wozu werden die Zahlen gebraucht? „Mit Hilfe der Ergebnisse können wir Auswirkungen von Landnutzungsänderungen oder von Pflegemaßnahmen im Naturschutz besser beurteilen. Auch Klimaveränderungen spiegeln sich in den Daten wider“, betont Settele den Nutzen der Aktion.

Die Projektgruppe sucht noch freiwillige Helfer, die im Sommerhalbjahr einmal pro Woche auf einer festgelegten Wegstrecke Tagfalter zählen. Nicht nur für die Helfer, sondern für alle Schmetterlingsfreunde ist der Ulmer Naturführer „Die Tagfalter Deutschlands“ interessant (erhältlich für 14,90 Euro im Buchhan-

del). Im Rahmen von „Abenteuer Schmetterling“ gibt es auch die Aktion „Auf zum Faltertag“ und einen Wettbewerbs zum Thema Schmetterlingsschutz.

■ Weitere Infos im Internet unter www.abenteuerschmetterling.de und www.tagfalter-monitoring.de.

Rhein Main Presse

20.11.05

LANDWIRTSCHAFT

Genmais ohne Überwachung?

09.03.2008, 13.00 Uhr • aus DER SPIEGEL 11/2008



Frankreich hat gerade ein Anbauverbot für den Genmais MON810 verhängt; in Deutschland hingegen darf das Saatgut der US-Firma Monsanto seit Dezember 2007 wieder verkauft werden. Nun mehren sich aber Zweifel daran, dass der Hersteller tatsächlich den Auflagen des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) nachkommen kann. Das BVL hatte verlangt, die Firma müsse nachweisen, wie sie mögliche Umweltauswirkungen in der Nähe von Genmais-Feldern zu überwachen gedenke. Ende des vergangenen Jahres übermittelte Monsanto sein Monitoring-Vorhaben an das BVL und erhielt umgehend die erwünschte Vertriebsgenehmigung. Der Monitoring-Plan sieht vor, auch auf Daten von Beobachtungsnetzwerken wie dem des Deutschen Jagdschutz-Verbands, dem des Dachverbands Deutscher Avifaunisten oder das Tagfalter-Monitoring des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) zurückzugreifen. Doch all diese Organisationen versichern, nie mit Monsanto Kontakt gehabt zu haben. Auch veröffentliche man generell keine Rohdaten, die für eine solche Analyse nötig wären.

8+ Einem Monat für 1 Euro

Jetzt testen >

Vereinnahmtes Schmetterlingsprojekt

UFZ-Experten geben Monsanto-Konzern kontra

Experten des Leipziger Helmholtzzentrums für Umweltforschung (UFZ) wehren sich gegen eine Behauptung des Monsanto-Konzerns, der mitgeteilt hatte, in seinen Plan zur Überwachung von Umweltauswirkungen der Genmaissorte MON 810 werde auch das unter der Ägide des UFZ durchgeführte Tagfalter-Monitoring-Deutschland-Projekt (TMD) einbezogen. Beim TMD werden seit dem Frühjahr 2005 deutschlandweit tagaktive Schmetterlinge er-

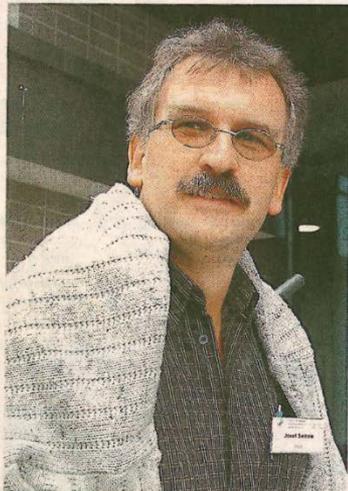
fasst, um deren Bestandsentwicklungen zu verfolgen. Tagfalter reagieren sehr sensibel auf Veränderungen in den Öko-Systemen und gelten deshalb als wichtige Indikatoren für Umweltveränderungen.

Es habe bisher keinerlei Kontakt zwischen Monsanto und den TMD-Koordinatoren gegeben, stellten die UFZ-Fachleute Josef Settele, Reinart Feldmann und Elisabeth Kühn nun klar. Sie seien auch davon überzeugt, dass die Daten des Tagfalter-Monitorings keinerlei Rückschlüsse auf die Auswirkungen von genverändertem Mais zulassen. Deshalb sei das TMD kein geeignetes Instrument, um die Auswirkungen von MON 810 zu überwachen. Darauf sei auch in einem Brief an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hingewiesen worden.

Hintergrund: Das BVL hatte am 6. Dezember letzten Jahres entschieden, dass Saatgut der Sorte MON 810 in Deutschland wieder zu kommerziellen Zwecken abgegeben werden darf. Grünes Licht gab das Amt, nachdem Monsanto einen Plan zur Beobachtung der Umweltauswirkungen des Genmais-Anbaus vorgelegt hatte, in dem auch das TMD namentlich vorkam.

Bei MON 810 wurde mit gentechnischen Verfahren ein Wirkstoff eingeführt, der spezifisch gegen bestimmte Schmetterlingsarten wie den Maiszünsler wirkt, der regional in Deutschland als Maisschädling auftritt.

mabe



Zählt Monsanto an – UFZ-Experte Josef Settele. Foto: UFZ

LVZ, 28.3.08

25 Jahre Tagfalter-Workshop – Gruppenfotos 1999 – 2016...

...hängen an den Wänden des Vortragssaales



Rolf Reinhardt, Alexander Harpke, Steffen Caspari,
Matthias Dolek, Elisabeth Kühn, Martin Musche,
Robert Trusch, Martin Wiemers, Josef Settele

Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands